



An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
29.08.2019

Verbesserung für die Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs – Wartehäuschen der Bushaltestelle Wilhelm-Hoegner-Straße stadteinwärts mit einer Beleuchtungsanlage nachrüsten

Antrag Nr. 14-20 / B 05632 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirks vom 13.12.2018
Schreiben des Bezirksausschusses vom 05.06.2019

Sehr geehrter Herr Kauer,

nachdem das Antwortschreiben meines Hauses vom 26.02. diesen Jahres zu o.g. Antrag von Ihrem Bezirksausschuss nicht akzeptiert wurde, habe ich die Stadtwerke München GmbH nochmal um nähere Erläuterung gebeten, warum die Nachrüstung des Wartehäuschens Wilhelm-Hoegner-Straße abgelehnt wurde.

Bei der Entscheidung der SWM sind zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen:

- Eine Nachrüstung mit Akku, wie vom BA vorgeschlagen, wäre eine völlig neue Lösung, die erst der Planung und Erprobung mit einer geeigneten Firma sowie der technischen Genehmigung des Umbaus bedürfte – von den Kosten der laufenden Wartung der Akkus ganz abgesehen.
- Ein konventioneller Stromanschluss erfordert eine Ausschreibung mit Angebotseinholung, die Beantragung und Herstellung eines Netzanschlusses mit Zähleranschlusssäule inklusive der notwendigen Tiefbauarbeiten sowie die Genehmigung zur Nachrüstung der Wartehalle (Dauer mindestens 6 Monate).
- Je nach Jahreszeit und Witterung kann die bauliche Umsetzung dann ebenfalls noch einen mehr oder weniger langen Zeitraum in Anspruch nehmen.
- In der Folge würden voraussichtlich auch an weiteren Wartehäuschen aufwändige vorzeitige Umrüstungen eingefordert.

Voraussichtlich bis Ende 2022 soll die gesamte Umstellung aller Haltestellen auf barrierefreien

Zugang und die Aufstellung neuer Wartehallen abgeschlossen sein, so dass auch in diesem Bereich in spätestens zwei Jahren mit der Umrüstung begonnen wird. Angesichts dieser Tatsache ließe sich dem zahlenden Kunden kaum erklären, warum innerhalb eines so kurzen Zeitraums zweimal umfangreiche Bauarbeiten an derselben Haltestelle durchgeführt werden.

Auch wenn dem Anliegen des Bezirksausschusses derzeit noch nicht Rechnung getragen werden kann, bitte ich um Verständnis, dass die SWM gesamtheitlich eine größtmögliche Sorgfalt in die Verwendung der Gelder ihrer Kunden legen müssen und deshalb eine gründliche Abwägung des Kosten-Nutzen-Faktors in jedem Einzelfall unumgänglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Baumgärtner